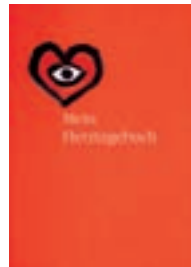




„Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern“ – Die zweite Ausgabe der Broschürenreihe „Frauen im Erwerbsleben“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen ist erschienen. Diese Reihe spricht gezielt Frauen an, informiert sie umfassend und begleitet sie im Erwerbsleben. Die Broschüre enthält neue Forschungsergebnisse und Erkenntnisse aus diesem Bereich, Praxistipps für Frauen sowie weiterführende Informationen zum Thema „Berufswahlverhalten und Entgeltgleichheit“ sowie Literaturhinweise.

Die Broschüren können beim Bürgerbüro, Telefon 089 1261-1660, bestellt werden oder stehen zum Download unter www.broschueren.bayern.de bereit.

Herztagebuch der Deutschen Herzstiftung – In Deutschland leiden Schätzungen zufolge 1,8 Millionen Menschen an einer Herzschwäche. Etwa 300.000 kommen jedes Jahr neu hinzu. Rund 50.000 Menschen sterben jährlich an dieser Krankheit. Einer der Gründe für diese Zahlen ist die mangelnde Aufmerksamkeit für die Symptome der chronischen Herzschwäche. Viele Patienten neigen dazu, krankheitstypische Anzeichen wie Atemnot, Leistungsschwäche und Knöchelödeme nicht wahrzunehmen oder auf das Alter zu schieben. Ein spezielles Herztagebuch für Betroffene, das die Deutsche Herzstiftung empfiehlt, kann helfen, einem lebensbedrohlichen Verlauf der Krankheit vorzubeugen. In das handliche Buch können täglich Werte zu Körpergewicht, Blutdruck und Puls eingetragen sowie der Verlauf der Beschwerden dokumentiert werden, um diese Informationen dann zeitnah mit dem Arzt zu besprechen.



Das Herztagebuch ist gegen Einsendung des Rückportos (1,45 Euro in Briefmarken) erhältlich bei: Deutsche Herzstiftung e. V., Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt/Main.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Blickdiagnose

Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder Power-Point-Folien hingegen sind ungeeignet. Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*.

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort Blickdiagnose, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Bundesversicherungsamt (BVA)

Das Bundesversicherungsamt (BVA) hat seinen Sitz in Bonn und wurde 1956 gegründet. Eine seiner Hauptaufgaben ist die Prüfung der Geschäfte der bundesweiten Sozialversicherungsträger, wie der Rentenversicherung und der Gesetzlichen Krankenversicherung. Das Amt hat derzeit etwa 540 Beschäftigte.

Seit Anfang 2009 ist auch der Gesundheitsfonds beim BVA angesiedelt. 26 Mitarbeiter sind in der Bonner Behörde damit beschäftigt, die Fonds-Gelder, rund 170 Milliarden Euro aus Beitragsmitteln und Steuergeldern, einzusammeln und unter den gesetzlichen Kassen umzuverteilen.

Auch einen äußerst komplexen Verteilungsmechanismus hat das BVA ausgearbeitet, der unter dem Namen „Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich“, oder kurz „Morbi-RSA“, läuft. CSU und die FDP waren sich vor der Bundestagswahl weitgehend einig, dass der Fonds ein „bürokratisches Monster“ sei und überarbeitet gehören, wenn nicht sogar abgeschafft. Ebenso den Finanzausgleich wollte die Koalition überarbeiten, wenn es auch noch keine klaren Vorstellungen davon gibt, wie das geschehen soll. Auch die Bayerische Landesärztekammer hat seit 2006 wiederholt die Abschaffung bzw. Neuregelung des Fonds gefordert. Doch eine solch technisch anspruchsvolle Aufgabe können das Bundesgesundheitsministerium oder die Gesundheitsexperten von Union und FDP nicht alleine leisten. Sie brauchen den Sachverstand des BVA.

Chef des BVA ist seit März 2010 Dr. Maximilian Gaßner, vormals Leiter der Abteilung 1, Gesundheitspolitik und Krankenversicherung im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit.

„Das Zitat“



Dr. Sabine Rohde,
Fachärztin für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie, München

Ich lese das Bayerische Ärzteblatt,

weil ich mich sehr dafür interessiere, wie häufig und in welcher Form Berichte über psychisch kranke Kinder und Jugendliche vorkommen und um über den aktuellen Stellenmarkt auf dem Laufenden zu bleiben.

Orthopäden, Chirurgen und Anästhesisten gesucht!!! – Ärzte ohne Grenzen sucht derzeit dringend Orthopäden, Chirurgen und Anästhesisten, die in verschiedenen Auslandsprojekten arbeiten. Der Einsatz vor Ort dauert drei bis sechs Monate, gute Englischkenntnisse sind zwingend. Französischkenntnisse sind wünschenswert.



Ärzte ohne Grenzen ist eine private, internationale, medizinische Hilfsorganisation. Die Organisation hilft Menschen, die durch (Bürger-)Kriege oder Naturkatastrophen in Not geraten. Ärzte ohne Grenzen gewährt diese Hilfe allen Opfern, ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, politischen oder religiösen Überzeugung. Im Namen der universellen medizinischen Ethik und des Rechts auf humanitäre Hilfe arbeitet Ärzte ohne Grenzen neutral und unparteiisch und fordert ungehinderte Freiheit bei der Ausübung ihrer Tätigkeit. Darüber hinaus engagiert sich die Organisation als Sprachrohr für Menschen in Not. Jährlich arbeiten etwa 2.200 internationale und rund 24.000 nationale Mitarbeiter von Ärzten ohne Grenzen in mehr als 65 Ländern. Ihre Kompetenz und ihre Einsatzbereitschaft für Menschen in Not wurden 1999 mit dem Friedensnobelpreis geehrt.

Weitere Informationen: Ärzte ohne Grenzen, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Telefon 030 700130-210, Fax 030 700130-340, E-Mail: Elke.Felleisen@berlin.msf.org, Internet: www.aerzte-ohne-grenzen.de

UAW-Datenbank – Zum 14. April 2010 hat das Paul-Ehrlich-Institut eine erweiterte Version seiner Datenbank zu Verdachtsfällen unerwünschter Arzneimittelwirkungen (UAW-Datenbank) frei geschaltet. Zusätzlich zur Meldung von Verdachtsfällen von Impfkomplicationen sind von diesem Zeitpunkt an auch die Meldungen nach der Gabe von Sera öffentlich zugänglich. Zu dieser Arzneimittelgruppe gehören zum Beispiel die so genannten Monoklonalen Antikörper ([www.pei.de/DE/arzneimittel/immunglobuline/monoclonals-node.html](http://www.pei.de/DE/arzneimittel/immunglobuline/monoclonals/monoclonals-node.html)) und die Immunglobuline (www.pei.de/DE/arzneimittel/immunglobuline/im-iv-sk/im-iv-sk-node.html).

Die Datenbank ist unter der Adresse www.pei.de/db-uaw zu erreichen.



Zecken wieder aktiv – Impfen ist der beste Schutz gegen FSME – Über den richtigen Schutz vor Zecken informiert die neue Broschüre „Wie schütze ich mich vor Infektionsgefahren in

freier Natur?“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit. Die Broschüre ist kostenlos im Internet erhältlich unter www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmug_gesund_00002.htm

Weitere Informationen im Internet unter www.gesundheit.bayern.de.

Anzeige



SONORING®

Schmitt-Haverkamp

Die Nr. 1 im Ultraschall

Jedes dritte* Sonographiergerät
in Bayern kommt von Schmitt-Haverkamp



Wollen auch Sie dem Urteil Ihrer Kollegen folgen und unsere Leistungen kennenlernen? Dann besuchen Sie uns in einer unserer 6 Sonotheken. Oder informieren Sie sich unter www.schmitt-haverkamp.de

Unsere 6 Sonotheken: **Zentrale und Sonothek:**
Dresden • Erlangen Eisenheimerstraße 41; 80687 München
Leipzig • Memmingen Tel. 089 / 30 90 99 0; Fax. 089 / 30 90 99 30
München • Straubing E-Mail: info@schmitt-haverkamp.de

* Geräteverkäufe im Niedergelassenen Segment, Quelle: ZVEI und eigene Statistik